

## **Impuls 9: „Beten - aber wie?“**

### **Gedanken**

Das mit dem Beten und dem Erhören von Gebeten ist so eine Sache. Welche Gebete sind in Ordnung? Welche nicht? Worum darf ich Gott bitten, wo wäre es vielleicht besser selbst zuerst nach einer Lösung zu suchen? Und wie ist das, wenn in einer Sache mehrere Menschen um Verschiedenes bitten?

Dazu eine Geschichte, wie sie im Sommer sicher öfters vorkommt. Sommer im Gesäuse. Die vielen Touristen wollen wandern und spazieren gehen und danach noch in der Enns baden. Die Bauern brauchen dringend Regen für ihre Felder und die Almen, die sonst zu vertrocknen drohen. Die Touristen beten: Lieber Gott, mach, dass das Wetter so schön heiß und trocken bleibt, damit wir weiter einen angenehmen Urlaub haben und nach dem Wandern noch baden können. Die Bauern beten: Lieber Gott, lass es regnen, damit wir eine gute Ernte einbringen können.

Welche Bitte sollte Gott erfüllen? Keine, weil beide eigentlich nicht so wichtig sind? Die der Bauern, weil sie ja Lebensmittel herstellen, von denen andere Menschen leben? Oder die der Touristen, denn von den Touristen leben ja auch Menschen?

### **Ein Wort aus der Bibel**

Welchen Maßstab kann ich dafür verwenden, worum ich Gott bitten darf? Einer ist die Wichtigkeit der Sache. In unserem Beispiel ist die trockene Natur sicher wichtiger als das Sonnenbaden der Touristen. Viele Gebete in der Bibel, die erhört werden drehen sich ja tatsächlich um große Dinge. Krankheiten, Gefahr, Hunger. Jesus ist jedenfalls fest davon überzeugt: Gott, sein und unser Vater erhört Gebete. In seiner Bergpredigt bringt Jesus dann einige Beispiele, wie das so ist mit dem Beten.

Sie erzählen, wie wir voll Vertrauen zu Gott beten sollen: (Matthäus 7, 7-13)

*»Bittet und es wird euch gegeben! Sucht und ihr werdet finden! Klopft an und es wird euch aufgemacht! Denn wer bittet, der bekommt. Und wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird aufgemacht. Wer von euch gibt seinem Kind einen Stein, wenn es um Brot bittet? Oder eine Schlange, wenn es um einen Fisch bittet? Ihr Menschen seid böse – trotzdem wisst ihr, was euren Kindern guttut, und gebt es ihnen. Wie viel mehr Gutes wird dann euer Vater im Himmel denen geben, die ihn darum bitten?«*

Der christliche Glaube lebt von der festen Gewissheit: Gott (er)hört unsere Gebete. Denn den allmächtigen und barmherzigen Gott lässt es nicht unberührt, wie wir Menschen leben, was wir uns wünschen und was uns zustößt. Und ganz gewiss antwortet Gott auf jedes Gebet. Doch – und das ist für uns manchmal nicht so leicht zu ertragen – nicht immer fällt die Antwort so aus, wie wir uns das beim Beten gewünscht haben.

### **Ein Gebet**

Guter Gott, es tut gut zu wissen, dass wir immer mit unseren Wünschen und Sorgen zu dir kommen können. Du hörst das, was wir dir sagen. Lass uns auch die Antworten als Hilfe auf dem Weg annehmen, die nicht so ausfallen, wie wir uns das gewünscht haben. Amen

### **Ein Tipp zum Tag**

Setz dich an einen ruhigen Ort und nimm dir eine halbe Stunde Zeit. Dann erinnere dich. Suche nach den Spuren Gottes in deinem Leben. Such sie auch dort, wo du sie noch nie vermutet hast. Dort, wo eine Krankheit dich am Ende aus einer Krise geführt hat, wo ein Mensch, den du nicht leiden konntest, dir doch geholfen hat; dort, wo Nichtgelungenes geholfen hat, die richtige Entscheidung zu treffen.